



MEIN NEUES LIEBLINGSSTÜCK

“reißen – schneiden – recyceln“ –
Schülerwettbewerb textiles Gestalten

AUFGABE

Wir sollten im GK- Textiles Gestalten, ausgehend von einem alten, eigenen Kleidungsstück, etwas Neues kreieren und dann damit am Schülerwettbewerb textiles Gestalten mitmachen. Vorausgesetzt war das Motto „Mein neues Lieblingsstück“.

Lilian Olek

10.2.2020 – 18.3.2020

EINLEITUNG

Da das Motto des Stücks „Das Lieblingsstück“ war, war es mir wichtig, dass ich das Endprodukt tatsächlich tragen oder verwenden würde. Desweiteren habe ich mich schnell dafür entscheiden können, das Redesignen eines Kleidungsstücks als zentrales Konzept zu verwenden, was den Ideenbereich einschränkte.

Nun musste ich mich mit meinem eigenen Geschmack auseinandersetzen: Was trage ich gerne? Was befindet sich in meinem Kleiderschrank, was ich nicht trage und warum nicht?

Ich kam zu dem Entschluss, dass für mich der Komfort die oberste Priorität hat. Ich fühle mich am wohlsten, wenn ich mich in einem bequemen Pullover verkriechen kann. Passend dazu hatte ich einen leicht (von Katzen) zerkratzten Pullover gefunden, der es mir nie wert war zu reparieren. Es handelte sich um einen Sweater, welcher aus der Jugend meiner Mutter stammte und dem entsprechend im typischen 80er Jahre Stil designt wurde. Der Schnitt gefiel mir sehr und ich wollte diesen unbedingt beibehalten, während ich passende Elemente hinzufügte. Dazu habe ich alte Kleidungsstücke meiner Mutter durchsucht, wobei ich auf eine lila Jeans in einem unausstehlichen Schnitt gestoßen bin. Die Farbkombination der beiden Kleidungsstücke sprach mich sehr an und der Stoffkontrast wirkte interessant.

Besonders hat mich aber die Reißverschluss tasche der Hose gefallen.



UMSETZUNG

1. Hosentasche annähen:

Da ich mir sicher mit der Positionierung der Tasche war, habe ich sie zuerst am Ärmel mit der Nähmaschine festgenäht. Dabei musste ich darauf achten, dass ich nicht mit der Nadel durch den dicken Taschenstoff nähte, sondern auf der Nahtzugabe darum. Diese habe ich einmal umgefaltet, damit die Kante schöner aussieht.

2. Reißverschluss annähen:

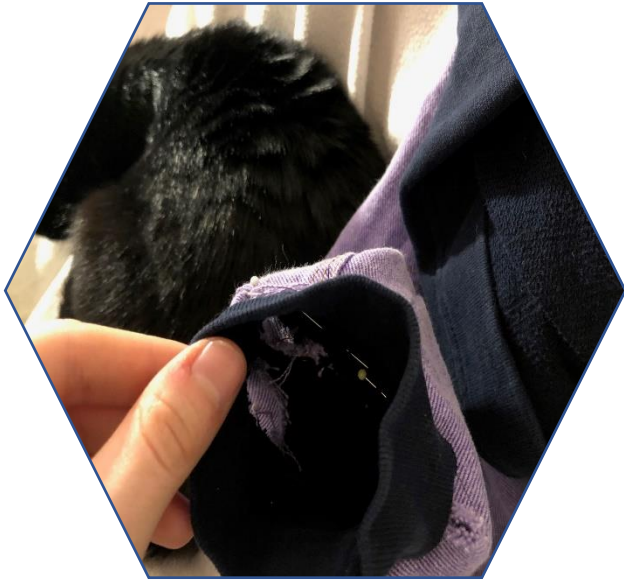
Dabei habe ich zuerst den Reißverschluss der Hose abgetrennt. Dann habe ich die Mitte des Kragens ausgemessen und einen senkrechten Strich entsprechend der Reißverschlusslänge auf dem Pulli markiert und entlang diesem dann geschnitten. Hierbei habe die Länge falsch gemessen und einen zu langen Schnitt gemacht, was ich im Nachhinein korrigieren musste. Als letztes habe ich den Reißverschluss per Nähmaschine angenäht.



3. Jeansärmel nähen:

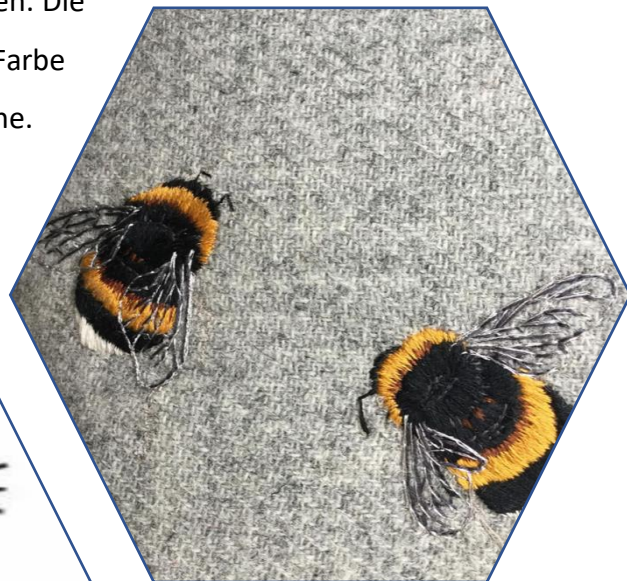
Zu Beginn musste ich das Hosenbein der Hose, entsprechend der Ärmellänge, abschneiden und die Seitennaht auftrennen. Ich habe den Stoff längs gekürzt, bis dieser die richtige Breite für den Ärmel hatte. Danach habe ich ihn auf die linke Seite gedreht, mit Stecknadeln gesichert und längs zusammengenäht. Als nächstes, habe ich den Jeansstoff linksherum, so um den Pullover gelegt, dass dieser in Richtung des Pullikragens geht und das größere Lochende um die obere Ärmelnaht des Pullis lag. Dies fixierte ich mit Stecknadeln und nähte es fest. Im Endeffekt sah man die entstandene Naht nicht, als ich den Jeansstoff in Richtung des Ärmels umgekrempele habe. Daraufhin habe ich beim Ärmel das elastische Endstück abgeschnitten und zur Seite gelegt. Ich habe das Pulloverende und das Jeansende übereinander gelegt

und zusammengenäht. Als letztes habe ich dann den Ärmel an das elastische Abschlussstück genäht.

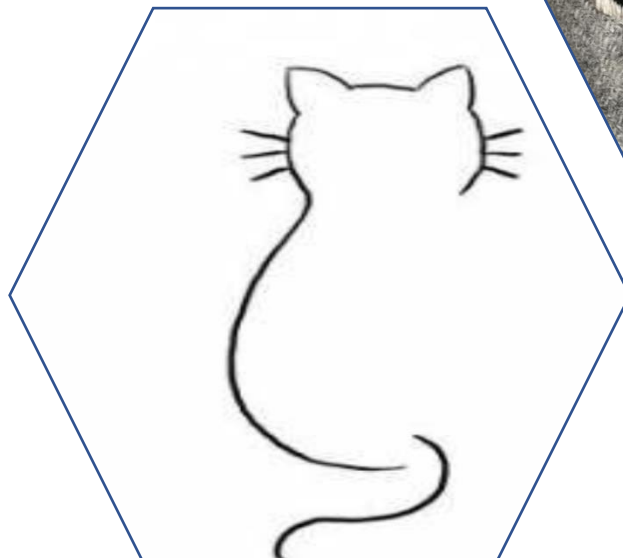


4. Hummeln und Katze sticken:

Hier habe ich Inspirationen bei Pinterest gesucht und anhand dieser in den Farben schwarz, gelb und weiß gestickt. Die Hummeln habe ich so platziert, dass sie die größeren Löcher des Pullis verdecken. Die Wahl der Motive habe ich bei den Hummeln wegen der Farbe getroffen und bei der Katze als Andenken an meine eigene.



TallaTweed/etsy.com



artaliza.theglamourlady.ru

BILDER



REFLEXION

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem Endprodukt. Es handelt sich auf jeden Fall um ein Kleidungsstück, das ich mir vorstellen könnte, öfter zu tragen. Es ist zu debattieren, ob es nun mein Lieblingsstück wird, aber ich kann mit Überzeugung sagen, dass das Produkt ein Upgrade im Gegensatz zu den einzelnen Ausgangsstücken ist. Dazu kommt noch, dass durch den langen Arbeitsprozess, ein emotionaler Wert entstanden ist.

Natürlich gibt es noch vieles bei der Ausführung der Techniken zu verbessern, da ich durch das Ausprobieren und durch Fehler lernen musste. Unzufrieden bin ich mit der ungeraden Naht der Ärmeltasche und besonders mit dem unteren Ende des Jeansärmels. Im Nachhinein hätte ich versucht diesen unsauberen Teil zu verstecken, indem ich die Verbindung von dem Ende des Jeansstoffs durch den Ärmelstoff des Ausgangspullovers verdeckt hätte. Zurzeit stört es mich nämlich, dass ich den Pulli nicht wirklich aufkrepeln kann.

Allgemein habe ich meiner ausgehenden Vorstellung relative genau folgegeleistet. Letztlich habe ich nur die Position des Reißverschlusses, den ich eigentlich seitlich platzieren wollte, geändert, da dieser beim in die Hose stecken genervt hätte. Außerdem habe ich beim Stopfen der Löcher versagt, was dazu führte, dass ich diese mit der Hummelstickerei verdeckt habe. Mit dieser Entwicklung bin ich besonders glücklich, da das Gelb der Insekten einen erwünschten Komplementär-Kontrast mit dem Lila bildet.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich glücklich mit der Ästhetik und der Bequemlichkeit des Pullis bin. Nur an der Durchführung werde ich in weiteren Projekten noch erheblich arbeiten müssen.